

# JOHN ELSAS

Der Gespenster Berg  
COLLAGEN & ZEICHNUNGEN



**JOHN ELSASS** wurde als Jonas Mayer Elsaß am 6. Juli 1851 in der Frankfurter Altstadt geboren. Er war Sohn des Kleinwarenhändlers Baruch Elsaß und lebte ein bürgerliches Leben als Börsenmakler in seiner Vaterstadt. Im Alter begann er mit Tusche und Aquarellfarben auf kleinen Papieren zu experimentieren, ließ spielerisch Figuren entstehen, die er mit Bunt- und Glanzpapier, mit Wolkenpapier von Buchbindern, Geschenkpapieren und silbernen Sternchen ergänzte und überklebte.

Die Bildchen versah er mit eigenen Versen, einer Art von Simsprüchen, die er Knittelverse nannte. An die 25.000 Blätter soll er geschaffen haben. So resümierte er schließlich: „Mein ganzes Leben war ein Fehler, da wurd' ich Maler und Erzähler“.

1933 nannte der Kunstkritiker Julius Meier-Graefe seine Werke in der Frankfurter Zeitung „schnurrige Phantasien, Visionen eines ausgewachsenen Kindes... in Paris hätte es längst seinen Uhde gefunden und wäre eine ausgesuchte Kapazität“. Damals wurden seine kleinen Arbeiten in Berlin in der Sturm-Galerie von Herwarth Walden und in Mannheim im Kunsthaus Tannenbaum ausgestellt. Jahrzehntlang galten sie als verschollen.

Im Jahre 2001 wurden sie in Frankfurt in der Schirn Kunsthalle gezeigt und ein Jahr später im Insel-Bändchen Nr. 1228 mit dem Titel „Meine Bilder werden immer wilder“. Den Frankfurter Katalog und das Insel-Bändchen finden Sie zur Ausstellung bei uns.

Egon Hassbecker und die Gesellschaft der Freunde des Museum Haus Cajeth laden Sie herzlich ein zur Eröffnung der Kabinettausstellung

## **John Elsas**

„Der Gespenster Berg“

44 Collagen & Zeichnungen

Freitag, den 8. April 2005 um 19 Uhr  
im Museum Haus Cajeth

Begrüßung:  
**Egon Hassbecker**

Einführung:

**Dr. Dorothee Hoppe**

Aktives Museum Spiegelgasse

In Zusammenarbeit mit  
**Museum im Lagerhaus** –  
Stiftung für schweizerische naive Kunst  
und art brut St. Gallen, Schweiz  
und

**Aktives Museum Spiegelgasse**  
für Deutsch-Jüdische Geschichte in Wiesbaden e.V.

**8. April bis 30. Mai 2005**  
Montag bis Samstag 11 bis 17 Uhr  
Haspelgasse 12 – 69117 Heidelberg  
Tel. 06221/24466  
Fax: 06221/24460  
E-Mail: [egonhassbecker@tiscali.de](mailto:egonhassbecker@tiscali.de)  
**Museum Haus Cajeth**